

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DG EUROPA

DGIC Polen

Polen - Deutschland

Kollektives Gedächtnis

AUFSATZSAMMLUNG

- 15-4 *Deutsch-polnische Erinnerungsorte* / Hans Henning Hahn ; Robert Traba (Hg.). - Paderborn [u.a.] : Schöningh. - 24 cm [#2645]
Bd. 1. Geteilt / Gemeinsam / unter Mitarb. von Maciej Górny und Kornelia Konczal. - 2015. - 818 S. : Ill. - ISBN 978-3-506-77338-8 : EUR 58.00, EUR 49.90 (Sonderpr.)**

Es ist sicherlich nicht der normale Weg, daß der erste Band eines mehrbändigen Werks als letzter erscheint. Das geschah gerade mit dem imposanten, in der deutschen Version fünf Teile¹ umfassenden Sammelwerk ***Deutsch-polnische Erinnerungsorte*** von insgesamt fast 3.000 Seiten Text. In der polnischen Fassung fehlt der 5. Band, da er ausschließlich ins Deutsch übersetzte Arbeiten aus polnischen Publikationen enthält, so daß die zweisprachige Reihe insgesamt nur neun Bände umfaßt. Ihnen liegt ein Projekt des Zentrums für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften zugrunde, das von diesem Zentrum und der Universität Oldenburg durchgeführt wurde und an dem rund 100 Gelehrte, darunter auch junge Wissenschaftler, mitwirkten.

Im Herbst 2006 begann die Arbeit am Programm und im März 2007 fand in Berlin das erste Symposium mit etwa 40 deutschen und polnischen Historikern, Kultursoziologen sowie Kultur- und Literaturwissenschaftlern statt. Weitere Konferenzen, Tagungen und Symposien gab es im März 2008 in

¹ Bd. 2. Geteilt / Gemeinsam / unter Mitarb. von Maciej Górny und Kornelia Konczal. - 2014. - 732 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-506-77339-5 : EUR 89.00, EUR 79.00 (Sonderpr.). - **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375894446rez-1.pdf> - Bd. 3. Parallelen / unter Mitarb. von Maciej Górny und Kornelia Konczal. - 2012. - 490 S. : Ill., Kt. - ISBN 978-3-506-77341-8 : EUR 58.00, EUR 49.90 (Sonderpr.). - **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz347625614rez-1.pdf> - Bd. 4. Reflexionen / unter Mitarbeit von Maciej Górny und Kornelia Konczal. - 2013. - 395 S. - ISBN 978-3-506-77342-5 : EUR 49.90, EUR 39.90 (Sonderpr.). - **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375895000rez-1.pdf> - Bd. 5. Erinnerung auf Polnisch : Texte zu Theorie und Praxis des sozialen Gedächtnisses / Robert Traba ; Peter Oliver Loew (Hg.). - 2015. - 423 S. - ISBN 978-3-506-77419-4 : EUR 49.90, EUR 44.90 (Sonderpr.). - **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz375895256rez-1.pdf>

Ślubice, im November 2008 in Lüneburg, im Dezember 2008 in Berlin, im März 2009 und zum Abschluß im Mai 2009 in Berlin. Ab 2012 erschienen dann die Bände jeweils zeitgleich in deutscher und polnischer Version, und 2015 ist das ganze Werk mit dem Erscheinen von Bd. 1 bereits abgeschlossen. Das ist allein, wenn man an den Umfang der Publikation und die immense Übersetzungsarbeit denkt, schon eine wahrhaft gewaltige Leistung. Der vorliegende Bd. 1 bildet, wie bereits der gemeinsame Titel *Geteilt / Gemeinsam* verrät, eine inhaltliche Einheit mit dem Bd. 2 mit demselben Titel. Die hier untersuchten 36 deutsch-polnischen Erinnerungsorte werden in die drei Rubriken *Nah und fern*, *Siege und Niederlagen* sowie *Fremd und eigen* gegliedert.² In der ersten Abteilung geht es mit Ausnahme des Beitrags über die *Hanse* um sehr konkrete, geographisch genau bestimmbare Erinnerungsorte, nämlich *Preußen, Ostpreußen, Ermland und Masuren, Danzig, Polnischer Korridor, Preußische Ostmark, Galizien, Shtetl, Schlesien, Breslau* und *Sachsen*, die im Gedächtnis beider Völker einen festen Platz, aber mit unterschiedlicher Gewichtung haben. Es sind dies Staaten, Provinzen, Landschaften und Städte, die in ihrer bewegten Geschichte für den Austausch und die enge Verflechtung, aber oft auch für verhängnisvolle Konflikte stehen.

Zu Glück scheint die Zeit der gegenseitigen Auf- und Abrechnung sowie Betonung der Unterschiede zu Ende zu gehen und einem verantwortungsvollen Umgang mit dem gemeinsamen Erbe Platz zu machen. Dazu gehört dessen sachliche Aufarbeitung, die den anderen Standpunkt, die andere Perspektive kennt und achtet. So wird Preußen von polnischen Historikern nicht mehr allein auf den Kulturkampf und die Polonisierung oder gar den „Drang nach Osten“ reduziert, sondern dessen materiellen und immateriellen Zeugnisse, die unübersehbare Spuren überall in der Landschaft hinterlassen haben, werden als Teil der gemeinsamen Geschichte, die um ein neues, polnisches Kapitel fortgeschrieben wird, verstanden.

In der zweiten Abteilung geht es, wie die Überschrift schon sagt, um *Siege* und *Niederlagen*, also um kriegerische Auseinandersetzungen, an denen die deutsch-polnische Geschichte nicht arm zu sein scheint. Doch das täuscht etwas, denn über viele Jahrhunderte blieb die deutsch-polnische Grenze unverändert und vor allem friedlich, d.h. bis zum Ersten Weltkrieg bzw. sogar bis zu seinem Ende gab es keine Kriege zwischen beiden Völkern. In der *Schlacht bei Liegnitz* 1241 kämpften beide sogar gemeinsam gegen die eindringenden Mongolen, und die *Schlacht bei Tannenberg* bzw. *Grünwald* 1410 war kein Krieg des Reichs gegen Polen, sondern der Kampf eines Ritterordens um seine Privilegien gegen Polen und Litauen. Problematisch erscheint hingegen die Behandlung des sogenannten Kulturkampfes in diesem Zusammenhang, in dem die Trennungslinie nicht zwischen Polen und Deutschen, sondern zwischen der katholischen Kirche und dem Staat verlief. Die übrigen Erinnerungsorte dieser Rubrik *Erster Weltkrieg, Hitler-Stalin-Pakt, Polenfeldzug, Ghettoaufstand, Monte Cassino, 8./9. Mai 1945, Flucht und Vertreibung, Friedensfahrt, Kreisau* und *Oder-Neiße-Grenze* be-

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1017617805>

ziehen sich auf die beiden Weltkriege und seine verheerenden Folgen für das deutsch-polnische Verhältnis.

Die letzte Abteilung ist etwas heterogen, d.h. einerseits ist sie einigen sehr unterschiedlichen Persönlichkeiten: *Veit Stoß*, *Nikolaus Kopernikus*, *Otto von Bismarck*, *Janusz Korczak* und *Günter Grass*, und andererseits Gruppen bzw. Stereotypen: *Wanda* (die polnische Frau in der deutschen Vorstellung), *Habsburger*, *Türkei*, *Kaschuben*, *Volksdeutsche* gewidmet. Etwas verloren nimmt sich hier allerdings der Beitrag *Verlorene Heimat/Wiedergewonnene Gebiete* aus, welche dessen ungeachtet natürlich einen wichtigen Erinnerungsort darstellen.

Das mit diesem Band abgeschlossene Projekt ist sicherlich ein Meilenstein in der Untersuchung der komplexen deutsch-polnischen Beziehungsgeschichte. Bewußt knüpft man an die theoretischen Positionen in neueren soziologischen und historischen Arbeiten von Maurice Halbwachs und Pierre Nora zur kollektiven Erinnerung an. Auf Nora geht der Schlüsselbegriff „Erinnerungsort“ sowie die Fokussierung auf die „Geschichte zweiten Grades“ zurück. Der hier eingeführte und weiter entwickelte Begriff wird wie folgt verstanden: „Erinnerungsorte können sowohl realhistorische als auch imaginierte ‚historische Phänomene‘ sein: sowohl Ereignisse und topographische Orte als auch (imaginierte und reale) Gestalten, Artefakte, Symbole und Ereignisse“ (S. 20). Neuartig ist ihre Untersuchung im bilateralen Kontext, wobei deutsch-polnische Erinnerungskulturen mit dem beziehungs geschichtlichen Ansatz verknüpft und gemeinsame, geteilte und parallele Erinnerungsorte analysiert werden.

Das Projekt ist das größte interdisziplinäre deutsch-polnische Forschungsvorhaben der letzten Jahre und hat zweifellos zur Intensivierung der bilateralen wissenschaftlichen Kontakte geführt. Die Erinnerungskulturen sind zwar seit einigen Jahrzehnten ein zentrales Thema der Geistes- und Sozialwissenschaften, aber dessen intensive Bearbeitung in diesen Rahmen wurde erst seit der Wende möglich. Erklärtes Ziel der Publikation ist es, gegen die Instrumentalisierung der Vergangenheit, die immer noch virulent ist, ein Zeichen zu setzen.

Dieses Monumentalwerk gibt dezidierte Auskunft über die deutsche und polnische Sicht auf beziehungs geschichtlich besonders relevante Phänomene in ihrer gemeinsamen Geschichte. Damit wird, ohne bestehende Unterschiede einzuebnen, in beispielhafter Weise der Weg zu einem besseren und fundierten gegenseitigen Verständnis bereitet. Diese Herangehensweise ist seriöser und beständiger und führt zu dauerhafteren Ergebnissen, als eine aus euphorischer Stimmung vorgenommene Übertünchung der nicht geringen Gegensätze und unterschiedlichen Perspektiven.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz375894187rez-1.pdf>